

## Organisatorische Hinweise

### Veranstaltungsort

Natur- und Freizeitzentrum Töpelwinkel e.V.  
Töpelwinkel Nr. 22  
04720 Döbeln

### Teilnahmegebühr

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenfrei. Es wird ein Mittagessen auf Selbstzahlerbasis angeboten.

Eine **Anmeldung ist erforderlich**.

### Zielgruppe

Die Veranstaltung richtet sich an alle Akteur\*innen der Naturschutznachwuchsarbeit in Sachsen, speziell an die Naturschutzstationen und Umweltbildner\*innen, die das Programm „Junge Naturwächter“ umsetzen und bereits Erfahrungen mit den JuNa-Basiskursen gesammelt haben und/oder ihre Angebote für Jugendliche erweitern wollen.

Fotos: Hochschule Mittweida (CrossMedia Projekt)

## Kontakt

Johanna Mechler

E-Mail: [johanna.mechler@lanu.sachsen.de](mailto:johanna.mechler@lanu.sachsen.de)

Telefon: 0351 81 41 66 20

## Anmeldung

Bitte melden Sie sich zur Veranstaltung **B 07/22 „Junge Naturwächter Sachsen— Fortbildung Praxisbausteine“** entsprechend der Teilnahmebedingungen der Akademie der Sächsischen Landesstiftung Natur und Umwelt online über folgenden Link an:

<https://www.lanu.de/vpT>

Eine Anmeldung ist erforderlich. Max. 20 Teilnehmende.

**Anmeldeschluss** ist der 07.05.2022.

Sie erhalten eine Anmeldebestätigung.



## Impressum

Sächsische Landesstiftung Natur und Umwelt

Stiftung öffentlichen Rechts des Freistaates Sachsen

Riesaer Straße 7, 01129 Dresden



Sächsische Landesstiftung  
**Natur und Umwelt**

**Akademie**



**Junge Naturwächter  
Sachsen**

**Fortbildung Praxisbausteine**

**10.05.2022**



Veranstaltung B 07/22

**Natur- und Freizeitzentrum Töpelwinkel**

Das Projekt „Junge Naturwächter Sachsen“ ist eine Möglichkeit für die Gewinnung von Nachwuchs im Naturschutz. Eine sachsenweite Etablierung ist - wie die bisherige Entwicklung schon lebhaft zeigt - mit den vielen bestehenden Initiativen und Naturschutzgruppen bei Naturschutzstationen und anderen Akteur\*innen machbar.

Die Fortbildungen „Praxisbausteine“ knüpft an die bisherigen Erfahrungen der Akteur\*innen mit den JuNa-Basiskursen an. Die Veranstaltung zeigt Möglichkeiten auf, wie an der Naturschutzarbeit interessierte Jugendliche nach Abschluss der JuNa-Basiskurse auch weiterhin durch regelmäßige Angebote angesprochen und begeistert werden können.

Die Veranstaltung will den begonnenen Austausch der Akteur\*innen vertiefen. Das Programm ist als Roter Faden zu verstehen und soll vor allem durch die Erfahrungen und Fragen der einzelnen Teilnehmer\*innen gefüllt werden.

Die Veranstaltung wird durch Dr. Sylvia Eggert (Landkreis Mittelsachsen) sowie Simona Kahle und Johanna Mechler (Sächsische Landesstiftung Natur und Umwelt) geleitet und moderiert.

### 9:00 Begrüßung und Kennenlernen

### 9:45 Warum bist du heute hier?

Fragen und Wünsche an die heutige Fortbildung

### 10:30 Praxisbausteine

Was ist das genau und wozu werden sie gebraucht? Was ist bei der Planung und Umsetzung zu beachten? Wie können geeignete Themen gefunden werden?

12:45 *Mittagspause*

### 13:45 Impulse für die Praxis

Gruppenarbeit für einen ersten Ideenpool

### 15:30 Auswertung und Abschluss



„Die Zukunft sollte man nicht vorhersehen wollen, sondern möglich machen.“ Diesen Satz schrieb Antoine de Saint-Exupéry in „Die Stadt in der Wüste“ im Jahre 1948 und mahnte damit schon vor gut siebzig Jahren eine Art des Handelns an, die wir mit der heutigen Terminologie wohl als „enkeltauglich“ charakterisieren würden.

Damit unsere Welt wirklich „enkeltauglich“ bleibt (bzw. wieder wird), müssen wir die uns umgebende Natur schützen und bewahren. Dieses WIR ist wörtlich zu nehmen, denn Natur- und Um-Weltschutz ist nicht allein durch die beruflich damit Betrauten zu bewältigen. Dafür wird die Bewusstheit aller gebraucht. Und für die Lösung spezieller Naturschutzaufgaben zusätzlich das Engagement zahlreicher fleißiger ehrenamtlich Tätigen.

Damit der ehrenamtliche Naturschutzdienst nicht wegbriecht, muss also unbedingt Nachwuchs gewonnen werden!

Eine Möglichkeit, wie das geschehen kann, zeigen die beiden Handlungsleitfäden „Junge Naturwächter Sachsen“ auf. Diese sind das Ergebnis einer Kooperation zwischen dem Sächsischen Staatsministerium für Energie, Klimaschutz, Umwelt und Landwirtschaft, der Sächsischen Landesstiftung Natur und Umwelt sowie dem Landkreis Mittelsachsen.

Sie zeigen einen Weg, der aus der Praxis schöpft und für die Praxis aufgearbeitet wurde. Und sie laden ausdrücklich ein zum Nach- und Mitmachen.